



Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde,

alles fließt..., die Änderungen werden kurzfristiger, heftige Ausschläge und Einwirkungen häufen sich auf privater, regionaler oder weltweiter Ebene. Bleiben wir bei uns. Seit einem Jahr arbeiten wir mit Fridolin Sandmeyer als neuem Pächter in Vaihingen zusammen. Seine Ideen, in zuverlässigere Maschinen zu investieren, das Abo-System zu erneuern, Schnittlauch ganzjährig zu ziehen, fordern die Mitarbeiter gewaltig heraus, die sich ändernden Abläufe mit zu denken und zu gestalten. Der Pachtvertrag für das Rohr wird derzeit neu verhandelt. Dies alles bringt Unsicherheit, aber auch die Möglichkeit zu neuen Entwicklungen. „Nur der Wechsel ist beständig“, er erfordert dauernde Flexibilität, die Freiheit, Gewohntes loszulassen und dabei mit Gelassenheit sein Ziel zu verfolgen. Unser Ziel ist es, das Interesse an Demeter Produkten weiter zu steigern und die Gärtner zu unterstützen bei Ausbildung, Forschung (Saatgut), und auch bei organisatorischen, sozialgestalterischen oder finanziellen Fragen. Es ist erfreulich, dass die Nachfrage nach Bio- und Demeter-Produkten in Deutschland so gestiegen ist, dass der Bedarf nicht mehr aus eigenem Anbau gedeckt werden kann. Dies wird mehr Gärtner und Landwirte dazu motivieren, auf biologischen bzw. bio-dynamischen Anbau umzustellen. In Frankreich haben bereits 14% der Weinbauern umgestellt. Bei der Gärtnerei

Willmann in Ingersheim wird derzeit ein weiteres Gewächshaus gebaut, um die Nachfrage befriedigen zu können.

Trotz der unruhigen Zeit blicken wir mit Optimismus in die Zukunft. Vielen Dank für Ihre treue Hilfe. Wir wünschen Ihnen alles Gute im Neuen Jahr und grüßen Sie herzlich.

Ihr Eberhard Schlecht

Worüber berichten wir?

Hitze und Trockenheit schon fast vergessen – Bericht aus Ingersheim	2
40 Jahr-Feier bei Willmann in Ingersheim	3
Kleiner Vaihinger Jahresrückblick	4
Besuch bei holländischen Saatgutfirmen	4
Züchtung und Sortenerhaltung in Ingersheim.	5
Seminare zur biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise	6
Horizontenerweiterung – Eine gekonnte Abwechslung – die Seminare.	6
Winterweizenaussaat – eine Aktion der Natur-AG der Schillerschule Ingersheim	6
Unser Gründungsmitglied Krafft von Heynitz verstorben	7
Impressum und Kontakt	8



Hitze und Trockenheit schon fast vergessen

Bericht aus Ingersheim

Liebe Kunden, Freunde und Förderer!

In Gesprächen mit Kunden und Freunden wird mir deutlich, dass die Hitze und Trockenheit des letzten Sommers schon fast wieder vergessen sind. Einige Kulturen haben im Sommer sehr gelitten und es ist ein Wunder, wie sich die verschiedenen Gemüsearten auf den Herbst hin doch noch so schön entwickelt haben!

Einiges ist verspätet, noch zu klein, zu unreif, aber im Großen und Ganzen ist es erstaunlich, wie schön Lauch, Fenchel, Wirsing u.a. auf dem Feld stehen und geerntet werden können.

Bei der Hitze haben sich aber nicht nur die Pflanzen schwer getan! Auch für uns Gärtner war es manchmal schwer und eine große Herausforderung, unter diesen Hitze-Bedingungen zu arbeiten!



Doch nun zum Besonderen dieses Jahres:

Im Frühjahr nahmen wir das Angebot unseres Ingersheimer Blumengärtners, der letztes Jahr seinen Betrieb eingestellt hat, an: Die Übernahme seines 2500 m² großen Glasgewächshauses. Übernahme klingt einfach, jedoch ging es um Abbau bei ihm und Wiederaufbau bei uns (Luftlinie ca. 800 m), auf einer Fläche, die bis Frühsommer noch von unseren sechs Folientunneln belegt war. Viel Planungsarbeit, Finanzierungsfragen und technische Details haben uns beschäftigt, bevor es dann im Frühsommer richtig losgehen konnte. Die sechs Folientunnel und deren Versorgungsleitungen bauten wir ab und die Punktfundamente gruben wir aus. Dann mussten das Gelände exakt planiert und neue Fundamente für das Glashauss erstellt werden.

Jetzt ging erst das richtige Buddeln los: Viele Gräben wurden ausgehoben für die neuen Versorgungsleitungen, die Be- und Entwässerung und die Heizungsanschlüsse.

Das waren große Erdbewegungen, bei denen uns das trockene Wetter sehr entgegen kam.

Inzwischen ist das Haus gedeckt, die Wände werden noch verglast und der Energie- und Schattierschirm installiert. Dann können die Heizungsbauer anrücken, die vielen Heizrohre verlegen, verschweißen und an unsere bestehende Holzhackschnitzelheizung anschließen.

Ja ... und die vielen Folientunnelbögen, die überall herumliegen?

Da haben wir inzwischen auch einen Entschluss gefasst!

Unser bisheriger Folienblock wurde um einen Tunnel erweitert. Im nächsten Frühjahr wollen wir mit den vorhandenen Bögen einen weiteren Vierer-Folienblock mit beidseitiger Seitenlüftung erstellen. Mit diesen Baumaßnahmen sehen wir uns in der Lage, den wachsenden Bedarf an Tomaten und Gurken im Sommerhalbjahr zu decken, und wir werden zudem in der Übergangszeit kontinuierlicher lieferfähig sein. Darüber hinaus entstehen genügend überdachte Flächen zur Gemüsesamentrocknung.

Das hört sich alles ganz einfach an. Aber jeder, der mal gebaut hat, kann erahnen, welche Vorüberlegungen und welcher Aufwand dahinter stecken.

An dieser Stelle möchte ich als erstes der Familie Cramer-Wanner für das zur Verfügung Stellen des Glashauses danken, welches jetzt „Wannerhaus“ heißt, und besonders auch Holger Wanner für seinen unermüdlichen Einsatz am Bau, den vielen Planungsstunden und der täglichen Begleitung unserer Steuerungs- und Heizanlage!

Ein ganz besonderer Dank geht an meinen Meisterkollegen Philippe Frintz, der planerisch und vor



allem im täglich praktischen Einsatz dieses Projekt überhaupt erst möglich gemacht hat!

Meinen Dank und Respekt möchte ich den engagierten Bauleuten aus Nah- und Fern aussprechen, die bereit sind, Tag für Tag so spezialisiert und effektiv zu arbeiten!

Der ganzen Mitarbeiterschaft, die neben dem gärtnerischen Alltag diese zusätzlichen Bauaktivitäten mitgetragen haben und noch mittragen, möchte ich hiermit meinen ganz herzlichen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz aussprechen!

Danken möchte ich unseren Groß- und Einzelhändlern, die unsere kostbaren Gemüse und Salate an unsere Endverbraucher weitervermitteln.

Und diesen sogenannten Endverbrauchern möchte ich Dank sagen, weil Sie durch Ihren Einkauf zu gerechten Preisen letztlich unsere Arbeit erst ermöglichen.

Ihnen allen eine lichte Adventszeit und alles Gute fürs kommende Jahr.

Ich würde mich freuen, Sie bei unserer Vereinsjahresversammlung 2016 in Ingersheim begrüßen und Ihnen alles Neue zeigen zu können!

Mit herzlichen Grüßen Ihr Georg Willmann

40 Jahr-Feier bei Willmann in Ingersheim



Empfangen wurden wir Gäste an einem herbstlichen September Nachmittag mit leckerem Kaffee und Kuchen in der Steinhalle der Gärtnerei. Nach und nach kamen immer mehr ehemalige Mitarbeiter und Wegbegleiter, die in den letzten 40 Jahren die Geschichte der Gärtnerei mitgestaltet haben und das Projekt Willmann so erst möglich gemacht haben.

Flora und Gerhard Eisenkolb brachten uns die Anfänge des Ganzen durch Anekdoten und viele

Dias näher. Ingemarie Willmann und viele, die sich auf den Bildern wiedererkannten, konnten einiges zur Unterhaltung und zum besseren Verständnis beitragen. Es wurde deutlich, dass die Anfänge, aus einem Stück Land eine Demeter-Gärtnerei zu machen, doch sehr mühsam waren und von den Mitarbeitern viel Engagement abverlangten.

Nach dem eher gemütlichen Teil wurden drei Führungen durch die Gebäude, Gewächs- und Folienhäuser und das Gelände der Gärtnerei angeboten. Durch die Diashow vorher und nun die Realität bei den Führungen war zu sehen, wie groß die Veränderung im Bereich des Gemüseanbaus in den letzten 40 Jahren war.

Das Fest ging nun in einer sehr fröhlichen Stimmung weiter, es wurden viele Erinnerungen aufgefrischt, Geschichten erzählt und die weiteren Lebenswege aller bekannten Mitarbeiter ausgetauscht. Es war zu spüren, wie weit die Impulse der Familie Willmann in die Welt getragen wurden, und was aus dem kleinen Samenkorn, das Ingemarie, Gothard und all ihre Helfer gesät hatten, nun für ein Baum gewachsen war.

Bald wurden die Feuer angezündet und das Abendessen serviert, bunte Salate und Quiche aus eigenem Gemüse, sowie Würstchen zum Grillen.

Als es dunkel war, wurden die Gitarren ausgepackt und viel gesungen, die Lagerfeuer-Romantik, die mich während meiner Ausbildungszeit immer begleitet hat, kam wieder auf und einige andere Gäste wurden auch wieder in die „Gute alte Zeit“ zurückversetzt. Wir durften die Nacht in unseren Zelten verbringen und wurden am Morgen mit einem sehr leckeren Frühstück in der Sonne empfangen. Vielen lieben Dank an die Organisatoren für dieses gelungene Fest.

Katrin Schlecht



Kleiner Vaihinger Jahresrückblick

Liebe Freunde und Interessierte der Gärtnerei Willmann: Vaihingen ist in Bewegung. Zum Jahresanfang habe ich die Gärtnerei als Betriebsleiter übernommen. Frank und Katharina haben es tatsächlich geschafft, die Lasten der Vergangenheit im wahrsten Sinne des Wortes abzuarbeiten, und jetzt geht es daran, den Betrieb zukunftsfähig zu gestalten. Die Zeiten der Demeter-Pioniere, in denen einem jede Handvoll Salat aus der Hand gerissen wurde, wenn es bio-dynamisch erzeugt war, sind vorbei. Das zeigt sich auch beim Bedarf des Handelskontors. Wie bei den anderen Bio-Großhändlern ist Lieferkontinuität in dauerhaft hoher Qualität gefragt, sonst fliegt man raus. Um bei diesen Vorgaben im Markt zu bleiben, haben wir in Vaihingen jetzt in ein Anbausystem investiert, welches die von Frank eingeführte Dammkultur weiterentwickelt.

Zudem wird in den nächsten Jahren mehr in einfachen Folientunneln kultiviert werden, da vor allem die Produkte in der Nebensaison gefragt sind.

Unsere Art anzubauen wird sich mehr auf die eben genannte Kontinuität auswirken ohne die Qualität leiden zu lassen.

Einige Maschinen müssen zu oft repariert werden. Der Ersatz erfordert zusätzliche Investitionen.

Der flächenmäßig größte Anteil der Gärtnerei ist Pachtland. Zur Zeit verhandeln wir über eine Verlängerung des Pachtvertrags.

In diesem Jahr haben wir uns auf die Suche nach weiteren Ackerflächen begeben und dürfen jetzt weitere 6 ha umstellen.



Im Herbst platzte eine Wasserzuleitung zu Halle und Haus. Es gab eine Überschwemmung im Hausflur der Halle. Die Suche des Fehlers und die Reparatur waren aufwändig wie man sieht, aber der neue Weg dann um so schöner und praktischer.

Als ich den Betrieb kennenlernte, imponierte mir in Vaihingen der Flow des Platzes und der Zusammenhalt der Gemeinschaft. Die Übernahme durch einen neuen Pächter ist nie einfach. Wir diskutieren viel über neue Ideen, wie z.B. Studentenabo und Schnittlauchkultur. Wir sind auf einem guten Wege, den Betrieb für die Zukunft geeignet aufzustellen. Wir werden auch diesen Teil der Übergabe gut hinbekommen.

*Mit frühlingshaften Novembergrüßen für die Gärtnerei Willmann in Vaihingen/Enz
Fridolin Sandmeyer*



Besuch bei holländischen Saatgutfirmen

Mitte September war es soweit – wir machten uns auf zu einer dreitägigen Expedition in den Norden Hollands. Am ersten Tag waren wir in Warmenhuizen bei Bejo, eine der führenden Gemüsesaatgutfirmen in Europa. Bejo ist vor allem auf Feldgemüse (Kohl, Möhren, Zwiebeln) spezialisiert. Seit Jahren wird das Angebot von biologischem Saatgut guter Sorten aufgrund einer wachsenden Nachfrage verstärkt ausgebaut. Wir bekamen Führungen durch die Saatgutaufbereitung und die Labore, diese gaben uns beeindruckende Einblicke in ein sehr modernes Unternehmen.

Nach der Fahrt über das IJsselmeer besuchten wir am folgenden Tag die Firmen Vitalis (Tochterfirma von Enza) und De Bolster, die beide pur biologisch arbeiten. Bei Vitalis bekamen wir eine ausgiebige Führung über die Versuchsfelder, bei der vor allem Salate im Vordergrund standen. Da wir in Ingersheim selber viele Vitalissorten anbauen, konnten wir gut Vergleiche zwischen den Sorten ziehen.

De Bolster ist ein demeter Familienbetrieb der sich auf die Züchtung von Kürbis, Tomaten und Blumen



spezialisiert hat. Hier bekamen wir eine persönliche Führung vom Chef, der sich viel Zeit nahm um uns seine Züchtungsarbeiten näherzubringen. Seine Hauptarbeit besteht darin, Kürbisse mit guter Lagerfähigkeit, dickem Fleisch, orangener Färbung, kompaktem Kernhaus und das im Buschtyp zu züchten. Bei den Tomatenhybriden experimentiert er mit mehreren Sorten mit vollausreifenden Rispen, die trotzdem nicht platzen.

An unserem letzten Tag besuchten wir in Ens unsere Chicoreewurzeln, die später in Ingersheim zu Sprossen abgetrieben werden sollen. Das wird im Winter unsere Hauptarbeit im Gewächshaus sein.

Auf dieser Reise begleitete uns Flora Eisenkolb, die für den ökumenischen Sortenratgeber 16/17 mit uns die Firmen besuchte. Beeindruckend waren die großen Dimensionen der Anbauweise, welche es hierzulande nicht gibt. Besonders waren auch die Böden, die sich durch einen hohen Sandanteil und einen hohen Grundwasserspiegel auszeichnen. Dies liegt an der Trockenlegung des Meeres vor ca. 60 Jahren, heute wird auf dem ehemaligen Meeresgrund bis zu sieben Meter unter dem Meeresspiegel angebaut.

Insgesamt war die Fahrt für uns drei sehr bereichernd und hat unseren Blick erweitert.

Anna Merk, Jonas Lade, Alma Gramm, Auszubildende in der Gärtnerei Willmann, Ingersheim

Züchtung und Sortenerhaltung in Ingersheim

In 2014 wurden zum ersten Mal neben Blumenkohl auch verschiedene Romanesco-Sorten gesichtet. Den Romanesco könnte man als eine Art grüner Blumenkohl mit ganz vielen Türmchen beschreiben. Er ist eine Rarität und zieht im Laden Aufmerksamkeit auf sich. Es gibt zurzeit nur eine Hybridsorte, die sich für den Erwerbsanbau eignet. In 2014 wurde neben der Sichtung verschiedener Sorten geprüft, ob man Romanesco wie Blumenkohl im Herbst selektieren und im nächsten Jahr vermehren kann. Dabei wurde die bei Blumenkohl erprobte Methode der Wurzelstecklingsvermehrung angewandt. Das Ergebnis ist, dass man bei Romanesco genauso verfahren kann wie bei Blumenkohl. Das Schossen der einzelnen Blumen scheint allerdings viel weniger problematisch zu sein. Nur der Blühzeitpunkt war nicht einheitlich. Dies lag vielleicht an der Witterung in diesem Jahr. Um Inzucht vorzubeugen ist es wünschenswert, dass alle Pflanzen möglichst gleichzeitig blühen.

In diesem Jahr stehen 15 samenfeste Sorten und eine Hybride (als Referenzsorte) in zweifacher Wiederholung auf Untere Beete (wo sie regelmäßig Wasser bekommen können) und auf einem Standort in Holland. Das Ziel dieser Sichtung von Sorten (aus den USA, F, D, und Osteuropa) ist, herauszufinden, welche Vielfalt es gibt und ob noch gute samenfeste Sorten vorhanden sind. Der erste Eindruck ist, dass es nur wenige geeignete samenfeste Sorten gibt. Und dass noch einiges an Arbeit an diesen Sorten geleistet werden muss.

Michiel Groen



Seminare zur biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise

Seit 2012 bieten wir wieder eine Seminarreihe zur biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise an. In den Winterhalbjahren werden etwa jeden Monat Tagesseminare zu ausgewählten Themen angeboten.

Die Seminare sind offen für alle, besondere Zielgruppe sind die Auszubildenden der Betriebe in der Region.

Entsprechend der Ausbildungsphase von zwei Jahren wiederholen und ergänzen wir die Themen vom jeweils vorletzten Winterhalbjahr.

Seminare für das nächste Halbjahr:

20. Okt. 2015, Dorothea von Andrian-Werburg,

Bewegung im Ausgleich

Markus Föhl, **bio-dyn. Obstbau in der Praxis.**

24. Nov. 2015, Rudolf Mehl, **Zwischen Wirtschaftlichkeit und Idealismus**

19. Jan. 2016, Alexander Thierfelder: **Die Bedeutung der Haustiere** im biologisch-dynamischen Zusammenhang

23. Feb. 2016, Angelika Heinze, **Pflanzenmetamorphosen**

15. März 2016, Wolfgang Raddatz, **Gut Essen!** – Die Ernährung im Zusammenhang der Lebensprozesse.

19. April 2016, Cornelia Wirsich, **Wildkräuter im Frühjahr**

Seminarzeit in der Regel 10 bis 18 Uhr

Wir freuen uns über Teilnehmer

Anmeldung per E-Mail an die Gärtnerei Willmann, Ingersheim: info@gaertnerei-willmann.de.

Horizontenerweiterung

Eine gekonnte Abwechslung – die Seminare.

Im Oktober startete unsere Seminarreihe.

Diese bieten einen Raum, in dem man Begegnungen mit Menschen, anderen Betrieben und neuen Berufszweigen bekommt.

Ein Großteil unserer Seminare findet bei uns in der Gärtnerei Willmann in Ingersheim statt. Zu jedem Seminar besuchen uns Dozenten, die sich mit dem jeweiligen Thema intensiv befassen und uns ihre reichhaltigen Erfahrungen vermitteln können. In jedem Seminar wird uns das Wissen theoretisch wie auch praktisch vermittelt.

Mit den Seminaren über Astronomie, die Bienen, Präparate und Saatgutzüchtung/-vermehrung gewinnen wir unserer Ausbildung jedes Mal ein Stück dazu. So entdecken wir in unserem Arbeitsalltag immer neue Zusammenhänge und erlangen eine neue Sicht auf Alltägliches. Gleichzeitig lernen wir andere Auszubildende und Menschen mit gleichen Interessen kennen und können uns mit ihnen austauschen und diskutieren.

Wir sind sehr dankbar, dass wir auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit haben, eine Vielzahl an Einblicken zu bekommen.

Alma Gramm, Anna Merk, Jonas Lade, Auszubildende in der Gärtnerei Willmann, Ingersheim

Winterweizenaussaat

Eine Aktion der Natur-AG der Schillerschule Ingersheim

Das Wetter war an diesem Mittwoch gut und so konnten wir endlich auf einem Acker der Gärtnerei Willmann die Aktion „Zukunft säen“ durchführen.

Schon einige Male veranstaltete der Demeterbetrieb Anfang Oktober unter diesem Motto eine „Handaussaat von Winterweizen aus biologisch-dynamischer Züchtung“, um ein Zeichen zu setzen für eine gentechnikfreie Landwirtschaft.





In diesem Jahr haben wir als Natur-AG die Aussaat übernommen. Auf einer Fläche von ca. 2000 m² haben wir gemeinsam mit Jonas, einem Auszubildenden der Gärtnerei, den Weizen in den Boden gebracht.

Karin Zimmer hatte zuvor die Fläche in drei Einheiten eingeteilt. Nun erhielten die Kinder jeweils eine Tüte voll Weizensamen.

Durch gemeinsames Abschreiten des Ackers wurde in sanften Würfen der Weizen ausgesät. Eine Tätigkeit, die offensichtlich allen Spaß machte.

Dass aus den Samen nach zwei Wochen dünne Halme sprießen, die über den Winter ruhen und dann im Frühjahr bei Sonne und Wasser weiter wachsen, erfuhren die Kinder nebenbei von Jonas.

Zum Abschluss war noch Zeit für den nahegelegenen Spielplatz, wo die erste frische Apfelsaftbox und leckere Laugenstangen mit Joghurt dip auf die Kinder warteten. Danke an Ilse Ziegler für das Gebäck.

Weitere Hintergrundinformationen zur wöchentlich stattfindenden Natur-AG an der örtlichen Grundschule in Ingersheim finden Sie auch auf www.schillerschule-ingersheim.de / Zusatzangebote / Natur-AG.

*Karin Zimmer, BUND OV Ingersheim
Fotos Martina Wonner*



Unser Gründungsmitglied Krafft von Heynitz verstorben

Kurz nach seinem 92. Geburtstag hat Krafft von Heynitz seinen Erdenweg vollendet. Er zählt zu den Pionieren

der Biodynamischen Wirtschaftsweise und hat sich große Verdienste um die Demeter-Gemeinschaft erworben. Als engagierter Bauer und Berater hatte er es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Landwirte und Gärtner in die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise einzuführen und über lange Jahre zu begleiten.

1973 hat sich von Heynitz an der damaligen freien landwirtschaftlich-ökonomischen Genossenschaft e.G. beteiligt, um den Kauf der Flächen in Ingersheim zu ermöglichen. Er hat den Verein über die Jahre mit seinem fachlichen und menschlichen Rat begleitet.

Mit der Einführung des Gartenrundbriefes, der 1959 zum ersten Mal erschien und auch heute noch auf großes Interesse stößt, hat er die Biodynamische Wirtschaftsweise auch bei Haus- und Hobbygärtnern bekannt gemacht.

Seine Bücher „Das biologische Gartenbuch“ und „Kompost im Garten“ zeigen sein fundiertes Wissen auf gut nachvollziehbare Art.



*Gutes für Körper, Seele und Geist - Demeter-Früchte aus dem eigenen Garten – aus dem aktuellen Demeter-Gartenrundbrief
<http://demeter.de/verbraucher/aktuell/gartenrundbrief-biodynamisch-gaertnern>*



Spendendank und Bitte

Wir danken Ihnen herzlich für die Spenden zur Saatgutrettung, um die wir im letzten Jahresbrief gebeten hatten.

Diesmal stehen Projekte zur Verbesserung unserer Ausbildung an:

Im Ausbildungsraum unseres Gemeinschaftshauses in Ingersheim muss die Akustik verbessert werden. Zu einer zeitgemäßen Ausstattung gehören auch Leinwand und Beamer.

Weiterhin wollen wir die Ausbildung generell fördern, um auch für die Zukunft junge Gärtnerinnen und Gärtner zu gewinnen, die die Erde im Sinne der Demeter-Gedanken heilsam pflegen.

Spendenkonten

Sparkasse Pforzheim

IBAN: DE63 6665 0085 0000 8964 11

BIC: PZHSDE66XXX

GLS Gemeinschaftsbank Bochum

IBAN: DE21 4306 0967 0013 6784 10

BIC: GENODEM1GLS

Unser Internetauftritt

Termine und weitere Informationen, z.B. die letzten Jahresbriefe, finden Sie dort: www.FreiesLand.de.

Wir nehmen gerne Ihre Anregungen auf.

Impressum und Kontakt

Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.

Eberhard Schlecht, Eichenlaubweg 11

75181 Pforzheim

Tel./Fax +49 7231 563038 / 586418

kontakt@FreiesLand.de

www.FreiesLand.de

Gärtnereien und Ansprechpartner

Gärtnereien Willmann

Georg Willmann, In den Beeten 65

74379 Ingersheim

Tel.: +49 7142 20522, Fax: +49 7142 53309

info@gaertnerei-willmann.de

www.gaertnerei-willmann.de

Fridolin Sandmeyer, Oberriexinger Weg 90

71665 Vaihingen/Enz

Tel.: +49 7042 954991, Fax: +49 7042 92452

info@willmann-aboteam.de

www.willmann-aboteam.de